

Referent: Dr. Sebastian Liebold, Chemnitz

07.10.2021 19:00 Villa Esche

## CHEMNITZER STADTENTWICKLUNG IM KAISERREICH - Wilhelminismus und die Entdeckung bürgerlicher Pluralität

Der Beitrag stellt die Infrastrukturausdehnung samt der neuen Amts- und Funktionsbauten in ihrem zeithistorischen und ästhetischen Kontext vor, geht dabei auf Hürden des „Größer-Denkens“ durch die Stadtväter im Paradox der Eigentumsordnung, dem Steuermehraufkommen und planerischer Weitsicht ein. Dabei spielt die Ausweisung von Bauland, Straßenbau und Verkehrsachsen (Bahn und Straßenbahn) eine ebenso wichtige Rolle wie das zunehmende Repräsentationsbedürfnis (Rathäuser, Kirchen, Staatslehranstalten etc.) und soziale Unterschiede. Typisch für Chemnitz sind die Eigenheiten der (neuen) Stadtteile und die Überformung der vorstädtischen Dörfer.



Chemnitz Parkstraße 35 Foto: Liebold